



Dringliche Interpellation Nr. 109 2010/2012

Eingang Stadtkanzlei: 13. September 2010

Fragen rund um die Auftragsvergabe für die Edelstahlbecken des Hallenbades Allmend

1. Wieso hat die Baudirektion nicht ein unabhängiges Planungsbüro für die Ausarbeitung der Leistungskriterien beauftragt?
2. War es nicht so, dass das 2,5-Mio.-Kriterium (Umsatz bei öffentlichen Schwimmbädern) von der Firma Hinke erarbeitet wurde und dies die Stadt dann einfach übernahm?
3. Glaubt die Stadt wirklich, dass Umsatz mit Qualität der Ausführung gleichzusetzen ist?
4. Teilt der Stadtrat die Befürchtung von vielen Fachleuten, dass in so einem engen Markt mit wenigen Anbietern Preisabsprachen unter diesen Anbietern kaum zu vermeiden sind, auch im Falle des Hallenbades Allmend, nicht?
5. Glaubt der Stadtrat wirklich, dass die Baudirektion die Firma Mauchle fair und diskriminierungsfrei behandelt hat?
6. Ist dem Stadtrat nicht bekannt gewesen, dass die Firma Mauchle eine grosse Referenzliste bei der Ausführung von privaten Schwimmbecken hat (vor allem Hotelbäder), welche in der Komplexität um einiges anforderungsreicher sind als die Becken für das Hallenbad Allmend?
7. Die Schweiz ist NICHT Mitglied der EU. Wieso wird dann das öffentliche Beschaffungswesen von der Stadt nicht wenigstens so ausgelegt, dass die Schweizer Firmen fair behandelt werden?
8. Glaubt der Stadtrat wirklich, dass er in diesem Falle sorgsam mit dem Geld der Steuerzahler umgegangen ist? – Die österreichische Firma, welche nun den Zuschlag erhalten hat, offerierte eine halbe Million teurer als der einheimische Anbieter.
9. Glaubt der Stadtrat, dass diese Auftragsvergabe ökologisch und volkswirtschaftlich nachhaltig ist? Zum einen wandert die Wertschöpfung ins Ausland ab (Sicherung von Arbeitsplätzen, Steuererträge), zum anderen löst diese Auftragsvergabe natürlich Transporte über Tausende von Kilometern aus.
10. Wird die Firma Hinke von der Stadt in irgendeiner Weise für ihre Beratertätigkeit finanziell entschädigt?

11. Wenn Ja – wie hoch?

Urs Wollenmann und Werner Schmid
namens der SVP-Fraktion